CSU STADTRATS FRAKTION ERLANGEN

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05
Fax (09131) 86-21 78
eMail: csu@erlangen.de
facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen
www.stadtratsfraktion.csu-erlangen.de

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang:	**06.12.2018**
Antragsnr.:	**205/2018**
Verteiler:	**OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat:	**I/52**
mit Referat:	

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathaus
91052 Erlangen

4. Dezember 2018/AB

Antrag
hier: Vergleich der 8 bayerischen Großstädte in der Förderung des Sports

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in unserer Stadt wird im Sport gute und innovative Arbeit geleistet. Hierbei hat das Sportamt insbesondere bei der Übernahme von Projekten in Dauerdienstleistungen (z.B. von BIG bis - künftig - Gesundheitsregion) wertvolle zusätzliche Aufgaben übernommen. Das soll auch nach unserer Meinung so weitergeführt werden. Die CSU-Stadtratsfraktion wird diese Entwicklung künftig nicht nur mittragen, sondern auch weiterhin unterstützen.

Die Hauptakteure des Sports in Erlangen aber bleiben unverändert die Sportvereine. Das wird sicher niemand bestreiten. Aber der Fokus muss stärker auf sie gerichtet werden:

Mit über 40.000 Mitgliedern und dementsprechend über 2.600 Ehrenamtlichen (zur weniger bekannten Ehrenamtlichenzahl: Prof. Breuer, Sportentwicklung; BLSV: Bayernsport 2018: auf 15 Mitglieder durchschnittlich 1 Ehrenamtlicher) bilden diese fast 100 Sportvereine dauerhaft die Grundlage des organisierten Sports und agieren damit als unerlässliche Interessen-vertreter der Erlanger Wettkampf- und Freizeitsportler (siehe Sportverband, Sportbeirat, BLSV-Kreis).

Leider müssen wir aber feststellen, dass in Erlangen die Sportvereine in ihrer überragenden Bedeutung für das gesundheitliche Wohl unserer Bürger (darüber hinaus freilich auch als „sozialer Kitt“, Bindung der Bürger an unsere Stadt, institutionale Bürgerinitiative mit demokratischer Grundstruktur) nicht ausreichend gefördert werden. So mussten wir in den letzten Jahren erfahren, dass trotz der enorm steigenden Einnahmen der Stadt (z.B. Gewerbe- und Einkommenssteuer) die unserer Überzeugung nach viel zu niedrigen Sätze der („freiwilligen“) direkten Sportförderung (80.000 Euro Kopfpauschale, 180.000 Euro sog. Übungsleiterpauschale) von insgesamt 6,50 Euro pro Mitglied im Jahr nicht angehoben, unsere Anträge abgelehnt wurden. Auch bei den Investitionen wollen wir uns - im Vergleich zu München und Nürnberg - mit den Summen nicht abfinden. Nun wissen wir natürlich, dass die gesamte Sportförderung eine komplexe, vielschichtige Frage ist, die auf unterschiedliche Weise betrachtet und gelöst werden kann.

…/2

Deshalb würde eine vergleichende Darstellung der Sportförderung in den 8 bayerischen Großstädten mit ihrer unterschiedlichen Größe und Wirtschaftskraft vielfältige Erkenntnisse, Impulse, vielleicht sogar Einsparungen bringen bezüglich

- der Aufwendungen für die bestehenden Sportanlagen der Stadt (Sporthallen, Sportbäder, stadteigene Außenanlagen, wie z.B. Bezirkssportanlagen),
- des Baus neuer Sportanlagen durch Stadt oder Vereine,
- der unmittelbaren Förderung des Vereinssports,
- der sportinnovativen Projekte der Stadt und der Vereine,
- der städtischen Sportsteuerung,
- der Beratung der Vereine für den Aufbau effektiver, professioneller Strukturen.

Wir stellen daher den Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine differenzierte, vergleichende Übersicht der Förderung des Sports in den 8 bayerischen Großstädten zu erstellen und dem Stadtrat vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Volleth
Fraktionsvorsitzender

Wolfgang Beck

gez.
Matthias Thurek

Uwe Greisinger